



Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Nach den Beschlüssen der Klimakonferenz in Paris, die globale Erderwärmung möglichst weit unter 2° C zu halten, sind effiziente Lösungen für den Gebäudepark Schweiz gesucht. Die Gebäudetechnik und hier insbesondere die Gebäudeautomation der Energieeffizienzklasse A bieten dazu hervorragende Möglichkeiten, weil sie den «Betrieb ohne Nutzen» während der Zeit der Nichtbelegung eines Gebäudes konsequent unterbindet. Dazu ein kleines Rechenbeispiel: Ein Büro ist heute an fünf Tagen während zwölf Stunden von sieben bis sieben Uhr belegt, also während 60 Stunden. Eine Woche umfasst aber siebenmal 24 Stunden, also 168 Stunden. Nutzen wir doch während der 108 Stunden der Nichtnutzung die Chance, den unnötigen Energiefluss für Heizung, Lüftung usw. zu unterbinden und die Emissionen aus dem Gebäude markant zu reduzieren.

Die Stiftung KliK unterstützt Sie bei diesem Vorhaben mit dem Programm Gebäudeautomation.

Dr. Jürgen Baumann  
Vorstand in der Konferenz  
der Gebäudetechnik Verbände  
für die GSGI

# Förderung für energieeffiziente Gebäudeautomation

Die Temperatur im vergangenen Jahr 2015 lag bereits 1,14 Grad über dem Mittel der Jahre 1850 bis 1900. Damit wurde das vorindustrielle Niveau zum ersten Mal um deutlich mehr als ein Grad überschritten. Seit der UN-Klimakonferenz im Dezember 2015 (COP 21) in Paris werden solche Effizienzsteigerungen immer wichtiger. Dabei wird die Gebäudeautomation als Mittel zur Steigerung des Komforts und zur Reduktion des «Betriebs ohne Nutzen» noch immer unterschätzt, obwohl nachweislich Einsparungen von 30 Prozent und mehr möglich sind. Machen auch Sie Ihr Gebäude fit für eine energieeffiziente und emissionsarme Zukunft.

Das Programm Gebäudeautomation der Stiftung KliK unterstützt die Modernisierung der Gebäudeautomation GA in bestehenden Gebäuden. Jede Regelung in einem Gebäude kann mit der SIA-Norm 386.110 in eine der GA-Effizienzklassen A, B, C oder D eingeteilt werden. Bestehende Gebäude entsprechen häufig der GA-Effizienzklasse C. Zur Teilnahme am KliK-Programm Gebäudeautomation ist das Gebäude von der GA-Effizienzklasse D oder C auf die GA-Effizienzklasse B oder A umzurüsten.

Die SIA-Norm sieht dazu Massnahmen in diesen sieben Gewerken vor:

- Automation des Heizbetriebs
- Automation der Trinkwassererwärmung
- Automation des Kühlbetriebs bei Gebäuden mit aktiver Kühlung
- Automation der Lüftung und des Klimas bei Gebäuden mit Lüftung
- Technisches Haus- und Gebäudemanagement
- Automation der Beleuchtung
- Automation der Beschattung durch bewegliche Sonnenschutzrichtungen

## Finanzielle Unterstützung

Das Programm Gebäudeautomation bietet dazu eine finanzielle Unterstützung, um mit der Regelung die GA-Effizienzklasse A oder B zu erreichen. Zum andern hilft es Ihnen, die Qualität Ihrer Investition zu sichern, indem es durch zertifizierte GA-

Systemlösungen und Prozesse bei Lieferanten und Fachleuten Standards schafft. Gesuche zur Programmteilnahme werden durch einen der rund 80 akkreditierten Projektbegleiter eröffnet und werden gemeinsam mit ihm eingereicht. Die unten aufgeführten Kriterien sind zum Zeitpunkt des Gesuchs zur Programmteilnahme zu erfüllen:

- Das Gebäude steht in der Schweiz und ist seit mindestens einer Heizperiode in Betrieb.
- Das Gebäude wird aktuell mit Heizöl oder Erdgas beheizt.
- Das Gebäude weist aktuell die GA-Effizienzklasse C oder D auf.
- Das ganze Gebäude weist nach der Modernisierung die GA-Effizienzklasse A oder B auf.
- Das Gebäude kann nach der Modernisierung einer oder mehreren der folgenden Nutzungsarten zugeordnet werden: Büro, Hotel, Restaurant, Schule, Hörsaal, Spital, Handel, Mehrfamilienhaus.
- Das Gebäude liegt nicht im Perimeter eines Unternehmens mit Verminderungsverpflichtung nach Art. 31 CO<sub>2</sub>-Gesetz oder eines EHS-Unternehmens nach Art. 15 und 16 CO<sub>2</sub>-Gesetz.
- Die Ausführung der Modernisierung der Gebäudeautomation darf erst nach Eingabe des Gesuchs zur Programmteilnahme in Auftrag gegeben werden.

• Die Modernisierung der Gebäudeautomation muss bei Gebäuden mit bis zu 1000 Quadratmeter Energiebezugsfläche EBF spätestens sechs Monate, bei grösseren Gebäuden spätestens zwölf Monate nach Unterzeichnung des Vertrags zur Programmteilnahme umgesetzt sein. Das Bearbeitungszentrum der Stiftung KliK prüft anhand des eingereichten Antragsformulars, ob die Anforderungen zur Programmteilnahme erfüllt sind. Bei Unklarheiten oder fehlenden Unterlagen nimmt es mit dem Projektbegleiter Kontakt auf. Die Unterstützungsbeiträge werden pro Quadratmeter Energiebezugsfläche EBF des modernisierten Gebäudes entrichtet. Sie unterscheiden sich je nach Nutzungstyp des Gebäudes sowie je nach der GA-Effizienzklasse vor und nach der Modernisierung. Ein Beispiel: Für ein Bürogebäude mit einer EBF von 5000 Quadratmeter

wird bei einer Modernisierung von der Effizienzklasse C nach A eine Unterstützung von 20'000 Franken gewährt. Bereits konnten die ersten Unterstützungsbeiträge bewilligt werden und die erste GA-Systemlösung wurde durch das iHome Lab und die Stiftung KliK zertifiziert. Weitere Informationen dazu sind zu finden unter [www.gebaeudeautomation.klik.ch](http://www.gebaeudeautomation.klik.ch).

**Facts**

Das seit 2013 gültige Schweizer CO<sub>2</sub>-Gesetz verlangt, dass die Schweiz im Jahr 2020 mindestens 20 Prozent oder 10,5 Millionen Tonnen weniger Treibhaus-gase emittiert im Vergleich zu 1990. Eines der gesetzlichen Mittel dieses Ziel zu erreichen, ist die CO<sub>2</sub>-Kompensationspflicht: Bis zu zehn Prozent der bei der Nutzung fossiler Treibstoffe entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen müssen im Inland kompensiert werden.



Dr. Marco Berg (links), Geschäftsführer der Stiftung KliK, gratuliert Guido Lang von der Firma Siemens zur zertifizierten GA-Systemlösung.

Die Stiftung Klimaschutz und CO<sub>2</sub>-Kompensation KliK ist die branchenübergreifende Kompensationsgemeinschaft für die Treibhausgaskompensation von Treibstoffen in der Schweiz im Rahmen des CO<sub>2</sub>-Gesetzes. Sie erfüllt im Auftrag der Mineralölgesellschaften, welche fossile Treibstoffe in Verkehr bringen, deren gesetzliche Pflicht, einen Teil der bei der Nutzung der Treibstoffe entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen zu kompensieren. Dazu unterstützt sie finanziell Projekte in der Schweiz, die den Ausstoss von Treibhausgasen reduzieren, und trägt so aktiv zu einem nachhaltigen Klimaschutz bei.

Die Stiftung KliK bezweckt die Erfüllung der Aufgaben einer Kompensationsgemeinschaft im Sinne von Artikel 27, CO<sub>2</sub>-Gesetz, insbesondere die Erfüllung der Kom-

pensationspflicht im Auftrag der ihr angeschlossenen kompensationspflichtigen Mineralölgesellschaften. Dies geschieht mittels direkter oder indirekter Finanzierung, Unterstützung, Planung und Umsetzung von Kompensationsmassnahmen in der Schweiz, die gemäss den Vorschriften des CO<sub>2</sub>-Gesetzes anrechenbar sind.

Per 1. Januar 2013 hat die Erdöl-Vereinigung die Stiftung Klimaschutz und CO<sub>2</sub>-Kompensation KliK gegründet, damit sie die Funktion einer Kompensationsgemeinschaft für die Branche anbieten kann. Den Mineralölgesellschaften, welche fossile Treibstoffe in Verkehr bringen, steht so eine spezialisierte Dienstleistungsplattform zur Verfügung, die ihnen die Erfüllung der vom CO<sub>2</sub>-Gesetz vorgeschriebenen Kompensationspflicht abnimmt.

**Stiftungsrat:**

- Dr. Rolf Hartl, Präsident, Präsident der Schweizer Erdölvereinigung
- Constantin Cronenberg, CEO BP (Switzerland)
- Daniel Hofer, Unternehmensleiter Migrol AG
- Dr. Jürg Klossner, Vorsitzender der Geschäftsleitung A.H. Meyer & Cie AG

**Geschäftsführer:**

- Dr. Marco Berg, Geschäftsführer

**GSGI-Mitglieder**

- Alpiq InTec AG  
[www.alpiq-intec.ch](http://www.alpiq-intec.ch)
- BKW ISP AG  
[www.ispag.ch](http://www.ispag.ch)
- Burkhalter Management AG  
[www.burkhalter.ch](http://www.burkhalter.ch)
- CKW Conex AG  
[www.ckwconex.ch](http://www.ckwconex.ch)
- EKZ Eltop  
[www.ekz.ch / ltop](http://www.ekz.ch / ltop)
- Ernst Schweizer AG  
[www.schweizer-metallbau.ch](http://www.schweizer-metallbau.ch)
- Hälg & Co. AG  
[www.haelg.ch](http://www.haelg.ch)
- Honeywell AG  
[www.honeywell-schweiz.ch](http://www.honeywell-schweiz.ch)
- Sauter Building Control  
[www.sauter-building-control.ch](http://www.sauter-building-control.ch)
- Schindler Aufzüge AG  
[www.schindler.ch](http://www.schindler.ch)
- Securiton AG  
[www.securiton.ch](http://www.securiton.ch)
- Siemens Schweiz AG  
[www.siemens.ch](http://www.siemens.ch)
- VINCI Energies Schweiz AG  
[www.vinci-energies.ch](http://www.vinci-energies.ch)

**Aktuell**

Fachkurs Projektleitung Bauindustrie  
Dauer: 3 x 3 Tage  
Beginn nächste Kurse:  
21.03.2016 oder 05.09.2016

CAS Projektmanagement Bau  
Dauer: 5 x 5 Tage  
Beginn nächste Kurse:  
11.04.2016 oder 12.09.2016

**Kontakt**

**Gruppe der Schweizerischen Gebäudetechnik-Industrie GSGI**  
Telefon 041 227 60 05  
[info@gsgi.ch](mailto:info@gsgi.ch) | [www.gsgi.ch](http://www.gsgi.ch)

**Entwicklung Schweiz  
Verband Schweizerischer  
Generalunternehmer**  
Telefon 031 382 93 82  
[info@entwicklung-schweiz.ch](mailto:info@entwicklung-schweiz.ch)  
[www.entwicklung-schweiz.ch](http://www.entwicklung-schweiz.ch)

